

# SPRACHTEST 2014

Facultatea de Litere / Departamentul de Limbi Strine Specializate

*Această secțiune se completează de către candidat. Se vor utiliza doar majuscule de tipar.*

Numele și prenumele (cu inițialele tatălui, așa cum se găsesc în catalog)

CNP \_\_\_\_\_

Facultatea de \_\_\_\_\_

Specializarea (dacă este cazul se va menționa IDD) \_\_\_\_\_

Anul de studiu \_\_\_\_\_

*Această secțiune se completează de către examinator.*

	Citire	Scriere	Vorbire	Ascultare
Nota obținută (în cifre)				
Echivalent nivel cf. CEFR				

## I. Hörverstehen ..... 10 p.

### A. Finden Sie, welche von den Aussagen richtig ( R ) oder falsch ( F ) sind:

1. Ingrid möchte ins Theater gehen. R F
2. Barbara ist frei morgen am Vormittag. R F
3. Die Freundinnen treffen sich im Café-Klein. R F
4. Barbara hat keinen Führerschein. R F
5. Ingrid hat heute Lust, ins Kino zu gehen. R F

### B. Antworten Sie:

1. Wie heißen die Freundinnen?
2. Was für eine Prüfung hat Barbara?
3. Warum ist Barbara nervös?
4. Wie heißt das Kino?
5. Wie heißt das Café?

II. Leseverstehen..... 10 p.

1. Text A.....7 p.

Lesen Sie den Text:

“Was ist typisch Deutsch?”

*Yuriko Tsuji, Anfang 40 – Hausfrau aus Tokio, lebt seit sechs Jahren in Deutschland*

Eigentlich sehe ich keine großen Unterschiede zwischen Japan und Deutschland, nur Kleinigkeiten. In Deutschland diskutiert man gern, und man will sich durchsetzen. Diskutieren an sich finde ich ja gut, aber den Deutschen fehlt oft die Fähigkeit zum Hören, und sie tun sich schwer, eine andere Meinung zu akzeptieren. Bei Talk-Shows im Fernsehen beobachte ich, wie heftig diskutiert und laut gesprochen wird, die anderen werden unterbrochen – das finde ich nicht gut. In Japan hört man besser zu und nimmt Rücksicht aufeinander.

Die Hunde in Deutschland sind zahm, und die Kinder sind folgsam. Da haben Kinder in Japan mehr Möglichkeiten zu toben und sich zu widersetzen, auch wegen der Umweltverschmutzung. Die Deutschen schätzen die Sauberkeit sehr. Mich wundert, dass es überall diesen Hundekot gibt. In Tokio macht man das mit Schaufel und Tüte weg.

Deutsche Küchen sind sehr sauber. Ich verstehe nicht, wie die Leute sie so sauber halten können. Ich verhalte mich bei deutschen Gästen anders als bei japanischen. Mit den deutschen Besuchern spreche ich viel mehr und bleibe immer dabei sitzen. Bei Japanern gehe ich oft in die Küche, laufe hin und her. Das ist für uns Japaner normal. Die Deutschen erwarten Aufmerksamkeit, die ganze Zeit. Wenn ich viel aufstehe und herumlaufe, dann ist das für sie merkwürdig.

Wir machen einen deutsch-japanischen Koचाustausch. Das funktioniert gut, wo man doch gerade beim Essen eher konservativ ist. Aber die Deutschen, die ich kenne, sind nicht typisch. Sie interessieren sich für Fremdes.

Ich glaube, die Zeit verändert sich. Die Deutschen, die offen für Fremdes sind, gewinnen an Einfluss. Dazu kommen ja auch die Einflüsse von Ausländern, die hier leben.”

(Elena Viorel, Loredana Barbu, *Deutsch im Alltag mit und ohne Lehrer*, Oradea, Partium, 2011)

## SPRACHTEST 2014

### 1. Was bedeutet im Text:

- |                          |                                       |
|--------------------------|---------------------------------------|
| 1. Fähigkeit: a. Zuhören | 2. Umweltverschmutzung: a. Zerstörung |
| b. Diskutieren           | b. Zerbrechen                         |
| c. Können                | c. Zerlegen                           |
- 
- |                            |                         |                                     |
|----------------------------|-------------------------|-------------------------------------|
| 3. aufstehen: a. aufwachen | 4. typisch: a. speziell | 5. sich verändern: a. sich erneuern |
| b. auflegen                | b. zentral              | b. sich erkennen                    |
| c. aufnehmen               | c. global               | c. erfinden                         |

### 2. Richtig oder falsch?

- |   |     |
|---|-----|
| a. Die Deutschen nehmen Rücksicht aufeinander, die Japaner diskutieren heftig und laut. | R F |
| b. Die Deutschen lieben die Hunde, die Japaner eher die Kinder.                         | R F |
| c. Ich verhalte mich bei deutschen Gästen anders als bei japanischen.                   | R F |
| d. Die Japaner erwarten Aufmerksamkeit die ganze Zeit.                                  | R F |
| e. Japanische Küchen sind sehr sauber.  | R F |

2.Text B..... 3 p.

**Lesen Sie den Text:**

“Selbstbeherrschung

Wer von klein auf lernt sich zu beherrschen, seine Bedürfnisse zu kontrollieren kommt besser durchs Leben als Kinder, denen jeder Wunsch möglichst sofort erfüllt wird. Das ist der Befund mehrerer Langzeitstudien, die den Entwicklungsweg vom Säugling bis zum über Drei igjährigen begleitet und dabei auch Zwillinge, die unterschiedlich aufwachsen, untersucht haben.

Geringe Selbstkontrolle führt tendenziell zu schlechteren schulischen wie beruflichen Leistungen, zu höherer Wahrscheinlichkeit von Suchtverhalten, vermehrter Abhängigkeit von Drogen, Tabak, Alkohol, zu grö eren Gesundheitsproblemen, zu Arbeitslosigkeit, ja Kriminalität.

Wer hingegen schon sehr früh lernt, seine Wünsche zu kontrollieren, ihre Befriedigung aufzuschieben, hat später weniger Schwierigkeiten im Leben. Der Befund ist eindeutig und unabhängig von Intelligenz, sozialem Status oder Geschlecht.

Noch ist allerdings nicht geklärt, welches Gewicht genetische Faktoren, welches Umwelteinflüsse haben.”

(nach: Christ in der Gegenwart, 6. Februar 2011, im *Deutsch im Alltag mit und ohne Lehrer*, Elena Viorel, Loredana Barbu, Oradea, Partium, 2011)

**Ergänzen Sie:**

- a. Kinder, ....., kommen besser durchs Leben.
- b. Das ist das Ergebnis mehrerer Studien,. ...
- c. .... Selbstkontrolle schadet den meisten Kindern.
- d. Kinder sollten ihre Wünsche sehr früh .....
- e. Wie wachsen die heutigen Kinder .....

## SPRACHTEST 2014

### III. Schreiben..... 10 p.

Wählen Sie *einen* Titel und schreiben Sie *einen Aufsatz* zum Thema. (ungefähr 250 Wörter)

- a. Wohnen in der Stadt oder auf dem Lande?
- b. Mein Hobby
- c. Meine Zukunftspläne